

HeBIS-Verbundrat
Protokoll der 32. Sitzung am 26. Mai 2011,
in Frankfurt am Main



Dauer: 10:15 Uhr bis 13.00 Uhr
Sitzungsleiter: Dugall
Protokollführung: Hinrichs

TOP 1: Begrüßung: Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt die Mitglieder des Verbundrats sowie als Gäste Herrn Hatop (UB Marburg), Herrn Ruckelshausen (UB Gießen) und Herrn Barnikol (UB Gießen). An der Teilnahme verhindert sind Fr. Weber und Herr Dr. Frühauf.

Zum TOP 9 "Verschiedenes" wird die Wahl eines Vertreters für die AG Technik ergänzt, ansonsten wird die Tagesordnung unverändert angenommen.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung der Protokolle

Das Protokoll der Sitzung vom 25.11.2010 wird endgültig genehmigt.

Zum Protokoll der Sondersitzung vom 25.03.2011 reicht Herr Nickel eine gekürzte Fassung des TOP 3 ein. Mit dieser Änderung wird das Protokoll bei 2 Enthaltungen genehmigt. Eine ebenfalls von Herrn Nickel aktualisierte Fassung der Entwürfe für die neue Verbund- und Geschäftsordnung werden als Anlagen des Protokolls den Mitgliedern des Verbundrats nachgereicht. Für diese können bis zum 15.06.2011 noch Änderungswünsche angemeldet werden.

TOP 3: AG Portal

Herr Dugall berichtet, dass die AG Portal sich in drei Gruppen aufgeteilt hat, die je eine Portalsoftware näher untersuchen. Es sind zur Sitzung jeweils Vertreter dieser Unter-Arbeitsgruppen erschienen, die über die bisherigen Ergebnisse berichten.

Zunächst fasst Herr Steenweg die Erkenntnisse eines Gesprächs mit der Fa. Exlibris zur Software Primo in Kassel zusammen. Er hebt den hohen Informationsgehalt der Veranstaltung hervor, in der die vielseitige Einsatzmöglichkeit und Flexibilität der Software verdeutlicht worden sei. Nach seiner Aussage ist Primo in vielen denkbaren Szenarien einsetzbar; es eignet sich sowohl für Einzelsichten von Bibliotheken als auch für eine Verbundinstallation. Allerdings sind je nach gewähltem Szenario die entstehenden Kosten sehr unterschiedlich. Er bittet daher die Vertreter der anderen LBS, unbedingt zu prüfen, welche Dienste die spätere Portalsoftware enthalten soll, für welche Anwendungszwecke sie gedacht ist und wieviel an Eigenleistung erbracht werden kann.

Herr Barnikol und Herr Risch berichten über die Präsentation von "Summon" durch die Fa. Serialsolutions. Als kennzeichnende Merkmale heben sie zum einen hervor, dass es sich dabei um eine gehostete Software handelt, was bedeute, dass Ausgaben für Hardware und Personalaufwand eingespart werden können. Zum anderen verwende Summon ausschließlich einen zentralen Index, was eine gute Performance erwarten lasse. Bei der Suchoberfläche werden Defizite gesehen, die sich aber evtl. dadurch ausgleichen ließen, dass über eine API eine besser geeignete Oberfläche angeschlossen werden kann.

Herr Hatop und Herr Ruckelshausen stellen die Ergebnisse einer WorldCAT Local-Veranstaltung vor. Hierbei handelt es sich um eine gehostete Portalsoftware der Fa. OCLC. Die Suche findet über WorldCat statt, was den Vorteil habe, dass die Daten des HeBIS-Verbundes schon weitestgehend in dieser Datenbasis enthalten sind. Sichten sind global, verbundweit und lokal

möglich. Als ein wesentliches Manko erscheinen die nur geringfügigen Möglichkeiten zur Anpassung an lokale Wünsche der einzelnen Bibliothek, z.B. im Hinblick auf die Oberflächengestaltung o.ä.

Während und im Anschluss an die Berichte finden Diskussionen zu einzelnen Punkten, wie z.B. die Bewertung der Qualität der jeweiligen Knowledge Bases, die Vor- und Nachteile von zentralem Index versus Einbindung von Datenbanken über Metasuche, der zu erwartende Personalaufwand und die Kosten statt.

Herr Dugall schlägt vor, die Diskussion über diese speziellen Fragen nicht zu vertiefen, sondern erst eine Synopse von der AG Portal erstellen zu lassen, die einen Vergleich von Preis, möglichen Funktionalitäten, Qualität der Knowledge Base sowie des notwendigen Eigenanteils bei Installation und Wartung ermöglicht. Diese Übersicht soll möglichst bis Ende Juni erstellt werden, damit eine Entscheidung zur Portalsoftware im 3. Quartal getroffen werden kann. Die Mitglieder des Verbundrats erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Die Frage von Herrn Nolte-Fischer, inwieweit bei der Beschaffung der Portalsoftware gemeinsam gehandelt werden muss, beantwortet Herr Dugall dahingehend, dass sich HeBIS nach der gescheiterten Ausschreibung in freien Verhandlungen befindet und ein gemeinsames oder aber getrenntes Vorgehen einzig davon abhängt, ob man sich auf eine zentrale Beschaffung und eine gemeinsame Software einigen kann oder nicht.

TOP 4: HeBIS Anwendungen, Sachstandsberichte und Aussprache

- 4.1 Herr Nickel berichtet zum Stand der Überlegungen des HMWK zur neuen Verbundordnung, dass geprüft werde, wie Struktur und Inhalt der bisherigen Erlasse den neuen Bedingungen Rechnung tragen müssen.
Es wird in nächster Zeit Gespräche des HMWK mit den Universitätsleitungen geben, bei denen es neben dem Thema der Verbundordnung auch um den Wandel der bibliothekspolitischen Landschaft insgesamt (z.B. durch die DFG-Aktivitäten) gehen wird. Man rechnet im HMWK damit, dass bis Anfang September der Abstimmungsprozess zur Verbundordnung soweit abgeschlossen ist, dass sie entsprechend der juristischen Erfordernisse veröffentlicht werden kann.
- 4.2 Zum Bericht des HeBIS-Leitungsteams, der vorab verschickt wurde, gibt es weiteren Informationsbedarf zum Punkt "Linked Data". Herr Schneider führt aus, dass z.Zt. ein Server aufgebaut wird, der HeBIS-Daten im RDF-Format für ein Linked Data-Projekt der AG KVA zur Verfügung stellen soll. Er wird aber vor der Freigabe des Servers für Dritte alle Bibliotheken um eine Erlaubnis zur Weitergabe ihrer Daten bitten. Die Frage nach juristischen Einschränkungen für die Weitergabe wird so beantwortet, dass nachgenutzte Titeldaten weitergegeben werden dürfen, allerdings ohne Kataloganreicherung.
- 4.3 Die Berichte der Lokalsysteme wurden vorab verschickt.
- 4.4 Herr Dugall erläutert kurz den Ablauf des Retro-Projekts der UB Frankfurt. Digitale Katalogkarten wurden nach OCR-Erkennung und einer anschließenden Strukturierung im Pica-Format an der HeBIS-Datenbank und BVB-Daten abgeglichen, um eventuell vorhandene Titeldaten nachnutzen zu können. Wo das nicht funktionierte (in mehr als 50% der Fälle), wurden die strukturierten Daten als Neuaufnahme in HeBIS eingestellt. Insgesamt kamen auf diesen unterschiedlichen Wegen bisher mehr als 520.000 neue Titel oder Bestandsnachweise in die Datenbank.
Herr Neuhausen merkt dazu an, dass die Nachnutzung der Retroaufnahmen im LBS Marburg als äußerst aufwändig betrachtet wird. In vielen Fällen sei eine Übernahme aus einem anderen Verbund deutlich einfacher. Herr Schneider schlägt vor, in diesen Fällen eine (gekennzeichnete) Dublette zur Retroaufnahme zu erstellen und vom automatischen Umlenkprogramm Gebrauch zu machen.

TOP 5: Weiterentwicklung des HeBIS-Verbundes

Herr Dugall berichtet von den Überlegungen der "AG Weiterentwicklung", welche Themen der HeBIS-Verbund im Rahmen des angekündigten Förderprogramms der DFG bearbeiten könnte. Zunächst wurden die bereits angedachten Felder einer genaueren Prüfung auf Realisierbarkeit unterzogen.

Der Plan, einen nationalen Verbundkatalog gemeinsam mit der DNB zu verwirklichen, muss verworfen werden, da die DNB keine nationalen Kooperationspartner für ein solches Unterfangen möchte. Beim Hosten von Volltextdaten ist keine politische Unterstützung erwartbar, da diese Aufgabe eher bei anderen Institutionen im Bereich der Wissenschaftsversorgung angesiedelt werden soll, und beim Ausbau des Statistikservers gibt es bereits eine DFG-geförderte Kooperation mit einem anderen Partner. Der Bereich der Langzeitarchivierung erscheint eher ungeeignet aufgrund bislang geringer Erfahrung sowie den vergleichsweise hohen selbst zu erbringenden Mitteln für entsprechende Projekte.

Als am erfolgversprechendsten scheint daher eine Konzentration auf den Bereich der Eigenentwicklungen auf Open Source-Basis zu sein, z.B. für ein ILS, was evtl. auch zusammen mit dem BSZ realisiert werden könnte, dessen Einverständnis vorausgesetzt.

Ein Problem bei diesem Thema ist, dass bislang wenig über die konkreten Bedingungen des Förderprogramms bekannt ist. Es ist aber am 06.07.2011 eine DFG-Gesprächsrunde für die Verbände angesetzt, bei der die Vorgaben und Ziele näher erläutert werden sollen.

TOP 6: Bereitstellung der Daten über Suchmaschinen

Herr Dugall erklärt, dass eine Vereinbarung mit Google in diesem Jahr keine konkreten Ergebnisse mehr erbringen kann. Um weiterhin eine Sichtbarkeit der HeBIS-Daten im Internet zu gewährleisten, soll die Beteiligung an worldcat.org um ein weiteres Halbjahr verlängert werden. Es wird kurz darüber diskutiert, ob die Umlage statt aufgrund von Klicks auf anderen Kriterien wie z.B. den Studentenzahlen festgelegt werden sollte. Herr Dugall schlägt aber wegen der kurzen Laufzeit der Vereinbarung vor, den Status quo beizubehalten und eine solche Debatte erst zu führen, wenn längerfristig geplant werden muss. Dieser Vorgehensweise wird zugestimmt, und der vorliegende Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Finanzierung

Herr Schneider erläutert zu diesem Punkt, dass die Vereinbarung zur Umlagefinanzierung bislang nur befristet gültig war und bittet darum, die Regelung nun dauerhaft bis auf Weiteres beizubehalten.

Der Verbundrat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 8: Ergebnisse der Umfrage "Unser Katalog soll besser werden"

Herr Dugall weist auf die mittlerweile abgeschlossene Nutzerbefragung zum OPAC hin¹. Die Ergebnisse der Einzelauswertungen wurden den Bibliotheken zur Verfügung gestellt.

Auf die Frage nach den Rohdaten antwortet Herr Schneider, dass diese auf Nachfrage von Fr. Sunckel herausgegeben werden können².

¹ Die Informationen zur Nutzerbefragung sind inzwischen online verfügbar unter http://www.hebis.de/de/1ueber_uns/projekte/benutzerumfrage-2010/umfrage-2010-ergebnisse.pdf

² Die Rohdaten wurden lt. Information von Fr. Nienerza bereits gemeinsam mit den Auswertungen an die lokalen Ansprechpartner weitergegeben.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Reuter weist darauf hin, dass wieder ein Vertreter des Verbundrats für die Teilnahme an den Sitzungen der AG Technik benannt werden muss. Es wird einstimmig beschlossen, dass Herr Kalok diese Aufgabe bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst im kommenden Jahr übernehmen soll.

Herr Risch fragt nach der Fortführung der Sacherschließungsprogramme nach dem Ausscheiden von Herrn Wallstaedt. Herr Schneider antwortet, dass diese Programme im Zuständigkeitsbereich der HeBIS-IT bleiben werden, wenn es auch personelle Engpässe bei der Nachfolge gibt³.

Für die diesjährigen Nutzerversammlungen werden folgende Orte und Termine festgelegt:

Gießen: Dienstag, 13.09.11
Kassel: Mittwoch, 14.09.11
Mainz: Donnerstag, 22.09.11

Der Termin für die nächste Verbundratsitzung ist Donnerstag, der 01.12.2011.

³ Anmerkung: Die von Herrn Schneider gemachte Aussage gilt für die Sacherschließungsprogramme auf WinIBW3-Basis. Die Pflege der Programme mit WinIBW2 kann nicht zugesagt werden, da es aus ökonomischen Gründen nicht sinnvoll ist, zwei Programmpakete gleicher Funktion aber unterschiedlicher zugrunde liegender Softwarekonzepte parallel zu pflegen.

Anlage zum Protokoll:

Teilnehmerliste

→ MIT STIMMRECHT

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Frau Albrecht	UB Frankfurt	HeBIS-Verbundzentrale
Herr Schneider	UB Frankfurt	HeBIS-Verbundzentrale
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Klein	Bibliothek der Hochschule RheinMain	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Knepper	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	Bibliothek Recht und Wirtschaft	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Sand	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Steenweg	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Neuhausen	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dr. Schröder	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dr. Brandtner	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ BERATEND

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Nickel	HMWK	HMWK

→ ALS GÄSTE

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Risch	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Leib	Uni Gießen	HPR HMWK
Herr Dr. Fliedner	StB Main	LBS Rheinhessen
Herr Folter	UB Frankfurt	PR Uni Frankfurt
Herr Ruckelshausen	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Barnikol	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Hatop	UB Marburg	LBS Marburg
Fr. Hinrichs	HeBIS-Verbundzentrale	Protokoll